

## **Bankverbindung**

Hypovereinsbank Weißenhorn  
Kto-Nr. 310 909 815  
BLZ 630 200 86

## **Newsletter Nr. 1, Mai 2007**

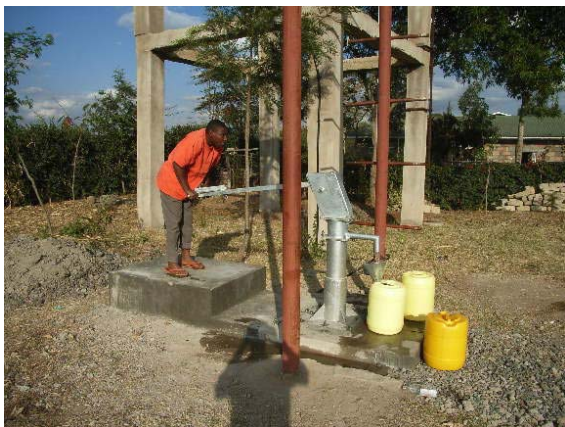
Die Körperschaft dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken, Spenden sind steuerbegünstigt (Finanzamt Neu-Ulm AZ 111/40429).

## **Berichte zu den Projekten**

### **Trinkwasser**

Schon seit Jahren ist es dem Verein ein großes Anliegen, die Trinkwassersituation vor Ort zu verbessern. Anfang 2006 wurde in der „Projektgruppe Wasser“ intensiv nach einem geeigneten Pumpsystem gesucht, mit dem Behindertenschule, Pfarrhaus und Umgebung mit sauberem Trinkwasser versorgt werden können. Anfangs war die Neuinstallation bzw. Wiederherstellung des Solar-Pump-Systems geplant. Gleichzeitig wurde aber auch nach Alternativen hierzu gesucht.

Bei der Diskussion mit den Verantwortlichen vor Ort im August 2006 fiel die



Entscheidung zur Alternative:

Einfachtechnik/Handpumpe, die sich millionenfach in Entwicklungsländern bewährt hat. Daraufhin wurde eine entsprechende Pumpe bei einem Händler in Thika gekauft. Der Einbau erfolgte in Zusammenarbeit mit Fachleuten und Helfern vor Ort.

Seit dem 10. September 2006 kann nun mit dieser Handpumpe sauberes Trinkwasser aus 60m Tiefe gefördert werden. Diese Pumpe stellt keine

Komfortlösung dar, ist aber der Grundstein zur Trinkwasserversorgung, die in der Zukunft von den Menschen vor Ort selbst ausgebaut werden kann. Für uns ist das ein Stück "Hilfe zur Selbsthilfe".

### **Maria Magdalena Special School**

#### **Renovierung der Dächer und Bau eines Lagerhauses**

Die Schulgebäude auf dem Gelände der Pfarrei Munyu waren dringend sanierungsbedürftig. Auf Bitten der Schulleiterin Esther Karanja stellten wir für einen Neuanstrich und das geplante Lager mit Wohnraum für William (Hühnerzucht) 2006 und Anfang 2007 ca. 3000 Euro zur Verfügung. Esther schrieb: „Unsere Schule

schaut wundervoll aus und die Malerarbeiten haben ihr ein sauberes und vollständig neues Aussehen gegeben.“

### **Regenwassernutzung**

Während der Recherchen zum Thema Trinkwasser wurde hier wie auch in Kenia festgestellt, dass eine zuverlässige und nachhaltige Wasserversorgung in Munyu nur gewährleistet werden kann, wenn alle zur Verfügung stehenden "Quellen" intelligent kombiniert werden. Da das saubere Grundwasser nur in sehr begrenztem Maße zur Verfügung steht, darf es nicht verschwendet werden. Eine zweite Quelle ist Regenwasser, das zum Waschen und vor allem auch für Tiere verwendet werden kann. Die Behindertenschule will ihre Geflügelzucht ausbauen, wozu viel Wasser gebraucht wird. Der Erlös aus der Geflügelzucht ist entscheidend für die Finanzierung des Schulbetriebes.

Die Verantwortlichen vor Ort haben nun einen Vorschlag zum Ausbau der Regenwassernutzung ausgearbeitet. Die Kosten für das Projekt liegen bei ca. 7.200€. Der Verein hält das Projekt für sehr wichtig und unterstützt es vorab mit 2/3 der Kosten.

### **Drainage- und Bewässerungsprojekt in Gatwanyaga**



Die Bauarbeiten für das Projekt auf dem 100 Hektar großen Gelände sind in vollem Gange. Die Hauptdrainagekanäle mit einer Gesamtlänge von ca. 6.500m wurden bereits im Juli 2006 fertiggestellt. Die Kanäle wurden von den Frauen auf dem Gelände ausgehoben. Ca 2000m<sup>3</sup> Humus und Steine mussten bewegt werden. Danach wurden die Zugänge bzw. Zufahrten zu den 48 Einzelgrundstücken auf dem Gelände mit Rohren und Betonverstärkung gesichert.

Im August 2006 wurde mit den Aushubarbeiten für die Wasser-Speicherbecken begonnen. Laut Bericht vom 19.03.07 sind von 48 Becken 20 Becken fertiggestellt, 22 zur Hälfte und 6 zu einem Drittel.

Im übrigen werden nahezu alle Bauarbeiten ausschließlich von Hand erledigt. Dies ist harte Knochenarbeit, gibt aber vielen



Menschen die Möglichkeit Geld zu verdienen. Der Einsatz von Maschinen wäre teurer und würde Arbeitsplätze vernichten. Für uns gilt dabei wieder „Hilfe zu Selbsthilfe“ Die Bauarbeiten zum Projekt in Gatwanyaga sollen in Kürze abgeschlossen werden.





Die Regenzeit Ende 06 / Anfang 07 fiel sehr extrem aus, was die Arbeiten deutlich verzögert hat. Das Projekt zeigte dabei bereits Erfolg, da durch die fertig gestellten Drainagekanäle die Überschwemmungen deutlich gemildert wurden.

Die bis zur nächsten Regenzeit fertig gestellten Wasser-Speicherbecken werden sich dann mit Wasser füllen und ermöglichen dann den 48

Großfamilien auf dem Projektgelände zum ersten Mal auch Gemüse während der Trockenzeit anzubauen. Dies wird die Ernährungssituation deutlich verbessern, und durch den Verkauf von Gemüse und Früchten auch Einkommen schaffen, um Schulgebühren etc. bezahlen zu können.

## Kindergartenspeisung / feeding programme in Athi und Munyu



In Athi freuen sich täglich 44 Kinder auf das Essen dort.

In Munyu ist die Anzahl der Kinder von 25 im vergangenen Jahr auf inzwischen 40 gestiegen und 15 Kinder stehen noch auf der Warteliste.

Kindergarten ist eigentlich nicht ganz das richtige Wort für die Einrichtungen. Vorschule wäre wohl die bessere Bezeichnung, da die Kinder dort bereits Kiswaheli, Englisch und Rechnen und Grundlagen der Hygiene

lernen. Dies ist sehr wichtig für den Eintritt in die primary school (Grundschule 8 Klassen).

Die Idee der Kindergartenspeisung war und ist es, die Ernährung der Kinder zu verbessern und auch sehr armen Familien die Möglichkeit zu geben, ihre Kinder dorthin zu schicken.

Der Verein trägt derzeit die kompletten Kosten für das feeding programme. Dies widerspricht ein Stück weit den Kriterien moderner Entwicklungshilfe, die besagen, dass Projekte so ausgelegt bzw. weiterentwickelt werden müssen, dass sie irgendwann von den Einheimischen selbst getragen werden können. Wir denken deshalb intensiv darüber nach, wie dieses Projekt in der Zukunft zumindest teilweise von den Einheimischen getragen werden kann. Die Eltern sollen bei einer guten Ernte durch die Gabe von Naturalien (Mais, Bohnen, etc.) zum Programm beitragen.





Mit den Menschen auf dem Projektgelände in Gatuanyaga wird ein Abkommen angestrebt, dass sie Lebensmittel an das Kindergartenspeisungs-Programm liefern, sobald die Projektmaßnahmen dort richtig greifen, was mindestens 2 Jahre dauern wird.

Um das feeding programme aufrechterhalten zu können, ist der Verein also weiterhin auf die großzügige Unterstützung aus

Deutschland angewiesen. Hier hilft das Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn hervorragend mit.

## **Treffen mit den Projektpartnern**

Ende Mai wird wieder eine kleine Gruppe von Vereinsmitgliedern nach Kenia reisen, um dort die Projektpartner zu treffen, um den Fortschritt der Projekte zu sehen und über Ideen und neue Projekte zu diskutieren. Auch ist das jedes Mal eine Gelegenheit, mehr zu lernen über die Realität vor Ort.

Eine angehende Sonderschullehrerin wird im Juni und Juli in Munyu leben, in der Special School arbeiten und so die Schulpartnerschaft mit der Lindenhofschule Senden intensivieren.

Im Juli kommen die Schulleiterin Esther Karanja, James Njenga, Pastoralreferent der Pfarrei und unser wichtigster Kontaktmann, und Anne für eine Woche nach Senden und Weißenhorn, um mit uns zu sprechen und zu leben.

## **Danke!**

Den Newsletter wollen wir auch verwenden, um ein herzliches Dankeschön zu sagen. Besonders auch im Namen der vielen Menschen in Kenia, denen Ihre großzügige und warmherzige Unterstützung zugute kommt:

- Besonderer Dank gilt allen Beteiligten am Projekt des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums Weißenhorn: "Ein Euro für Eine Welt". Ohne diese erheblichen monatlichen Mittel wäre das feeding programme auf Dauer nicht möglich. Im Namen der Kinder und Eltern in Munyu und Athi ein ganz herzliches Dankeschön!
- Besonderer Dank auch an das Referat Weltkirche der Diözese Augsburg, welche das Projekt in Gatuanyaga großzügig mitfinanziert hat.

- Dank auch an den Weltladen-Verein Weißenhorn und an den Internationalen Hilfsfond der KAB Neu-Ulm, die jährlich einen größeren Betrag für unsere Projekte beisteuern.
- Ein großer Dank an die Schülerinnen und Schüler der Werner-Ziegler-Hauptschule in Senden!



Sprecher der Klassen übergeben einen Scheck über 1500 Euro in Anwesenheit des Rektors Wilhelm Rösch an die Mitglieder des Vorstands Margit Döring und Walter Ziegler

- Dank an viele Freunde und Spender, die mit größeren und kleineren Gaben unsere Arbeit unterstützen, und an die inzwischen 56 Mitglieder, die mit ihrem Beitrag die Aufgaben ihres Vereines begleiten!
- Ganz herzlichen Dank an alle, die die Arbeit des Vereines mittragen.

Vorstand und Verein und die Menschen in Kenia bitten weiterhin um Ihr Vertrauen und Ihre großzügige Unterstützung. Wer selbst schon einmal in Afrika war, der weiß, wie wertvoll es ist helfen zu können.

Asante sana! Thank you very much! Vielen Dank!

Weißenhorn, 10.05.07

Der Vorstand

PS: Der Newsletter Nr.1 ist etwas lang, um auch denjenigen Mitgliedern und Freunden Informationen zukommen zu lassen, die nicht bei den letzten Versammlungen dabei sein konnten.

Die folgenden Newsletter werden dann jeweils in Kurzform über Aktuelles aus dem Verein und von Besuchen berichten.

Wer nicht durch E-Mail erreichbar ist, erhält ihn vorläufig in Papierform.

Bitte evtl. E-Mail-Adresse mitteilen!

**1. Vorsitzende**

Gitte Kortus  
Lärchenstr. 18  
89250 Senden  
Tel. 07307/21680  
MamaEmmanuel@web.de

**2. Vorsitzender**

Wolfgang Döring  
Röslestr. 11  
89264 Weißenhorn  
Tel. 07309/6061  
doering.kommunikation@gmx.de

**Schriftführerin**

Margit Döring  
Röslestr. 11  
89264 Weißenhorn  
Tel. 07309/6061  
doering.margit@gmx.de

**Kassier**

Walter Ziegler  
Leonhardstr. 13  
89264 Weißenhorn  
Tel. 07309/2221  
walter.inge.ziegler@gmx.de